— der große —

Schmerzenstiller

— heilt —

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Gliederreißen, Neuralgia, Frostbeulen, Brühungen, Geschwulst, Hexenschuß, Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Quetschungen, Hüftenleiden, Gelenkschmerzen.

St. Jakobs Oel

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

Ein Mutterherz!

Roman von **Ernst Pasque.**

(Fortsetzung.)

„Wir suchen einen stillen, geheimen und sicheren Pfad nach der Grenze auf."

„Und haben wir unser Wild—dem wir von nun an ein wenig ernster als mit Schlingen zu Leibe gehen werden—hinübergeschafft, verkauft, so kaufen wir! Es giebt drüben allerlei hübsche Sächelchen, die an der Grenze einen ganz gehörigen Zoll bezahlen müssen, und dann verdienen wir noch etwas mehr dazu. So haben wir denn den weiten Weg nicht umsonst gemacht. Wilddieberei und Schmuggelei gehen Hand in Hand—wir wollen sie hübsch bei einander lassen und gehörig pflegen und sie werden uns mehr geben, als Ihr wohl ahnen möget."

„Hurrah!" schrie Nollert förmlich auf und sprang von seinem Sitze empor. „Ein Plan, der Gold werth ist! Wir führen ihn aus."

„Ich bin dabei!" sagte Hiltrich und reichte zur Bekräftigung dem Fremden die schwielige Hand hin, in die dieser kräftig einschlug.

„Wie heißen wir Dich?" fragte Nollert.

„Nennt mich Gottfried, oder noch besser Jef, ich höre den Namen, den man mir im Westen gab, nicht ungern. Doch nun," fuhr er fort, „beantwortet mir die Fragen, welche ich Euch vorlegen werde, der Reihe nach so bestimmt und deutlich, als Ihr es nur könnt."

„Vorerst sagt mir, ob und wo Ihr mich sicher bergen könnt, denn dem Hundeförster, den ich zu meinem Unglück vorhin auf meinem Wege traf, darf ich nicht mehr begegnen, oder — es giebt ein Unglück!"

„Ich hab' ein Weib und ein halbes Dutzend Kinder, groß und klein, und dafür nur eine Kammer und einen Stall, in dem ein paar Geisen hausen," entgegnete Hiltrich mit mürrischer Stimme. „Der Nollert kann Dich ebensowenig aufnehmen, denn er campirt unter dem Dache bei seinem Tochtermann. Wenn unser Willpretkeller Dir genügen würde — dann wäre Dir geholfen! sicher ist das Mauerloch, doch das ist auch Alles."

„Ich hörte seiner schon einmal erwähnen," warf der Fremde neugierig ein, „sagt mir mehr von ihm."

„Laß mich erzählen," rief Nollert eifrig, „denn ich habe ihn aufgefunden. Nicht weit von hier und jenseits der Straße, auf der höchsten Kuppe nach dem Flusse zu, hat früher eine Kirche, ein Kloster gestanden—heute sind nur noch Steintrümmer davon übrig; unten im Thal, am Saum der Straße, findet sich auch noch altes Mauerwerk, wohl die Reste eines ehemaligen Amtshauses, das zu dem Kloster gehörte. Nun, in der Gegend sagte man immer, daß das Haus im Thal durch einen Gang mit dem Kloster auf der Höhe in Verbindung gestanden haben soll. Vor ein paar Jahren schlugen wir das Holz auf dem Hang zwischen den beiden Ruinen; wir hatten unter Anderem eine alte mächtige Eiche gefällt und ich und mein Gevatter Habes quälten uns mit der Wurzel ab, die gar tief im Boden drinnen stak. Plötzlich, wir hatten schon ein paar Karren Erde und Steine weggewühlt, da trifft meine Axt in eine Höhlung, und als ich neugierig näher hinschaute, sehe ich zu meinem Erstaunen eine Art Gewölbe, dessen Boden eine Treppe von breiten rohen Steinen bildet. Es war bei Gott der Gang, von dem man fabelte und den noch Keiner betreten! Mit Schutt und Gerölle unten und oben gefüllt, war ein kleiner Theil des Werkes frei geblieben; dies sah und erkannte ich im ersten Augenblick und fand es auch später bestätigt. Der Habes und ich, wir gelobten uns Stillschweigen über den Fund—denn wer konnte wissen, was das Gewölbe sonst noch barg? Dann wälzten wir ein paar tüchtige Steinblöcke vor die Oeffnung und so erfuhr denn sonst Niemand etwas davon. Nächtens schlichen wir uns wieder den Hang hinauf und untersuchten das Mauerloch. Doch wir fanden nichts, wie eifrig wir auch den Schutt zu unseren Füßen durchwühlten — an dem Gerölle über unseren Köpfen durften wir nicht rühren; die Stein- und Erdmassen wären sonst niedergeprasselt und hätten uns begraben. Dann kamen wir auf die Idee, dem Wild nachzugehen, und das Mauerloch that uns gute Dienste dabei. Dann, als der Habes starb, nahm ich den Hiltrich an, und außer ihm bist Du nun noch der Einzige, der um den Raum weiß; der heute durch das Unterholz noch weit besser versteckt ist, als vor Jahren."

„Das Mauerloch wird mir genügen," sagte der Fremde, welcher dem Bericht aufmerksam gefolgt war. „Könnt Ihr mir auch für den nöthigen Proviant sorgen, so lange, bis ich selber im Stande dazu bin?"

„Ein paar Krüge Branntwein liegen dort, und morgen bringen wir Dir Brod und Speck — und sollten wir sie in der Nußmühle stehlen müssen!" sagte Hiltrich eifrig.

„Dann füge gleich noch ein Scheermesser und ein Stück Seife hinzu," rief der Fremde lachend. „Denn ich habe einen Besuch auf dem Schlosse abzustatten und muß dazu noch etwas Toilette machen, damit die Kinder und alten Weiber nicht vor mir davonlaufen! Haha!"

Die beiden Bauern schauten ihren neuen Kameraden recht erstaunt an, und dieser fuhr in seinen Fragen fort:

„Ein anderes Bild!—Bevor Ihr mich in mein neues Appartement führt, sagt mir noch, wer außer der gräflichen Familie das Schloß bewohnt — die Weiber interessiren mich dabei mehr als die Männer!"

Das Erstaunen der Anderen wuchs, doch Nollert, der bereits die Ueberlegenheit des Amerikaners Jef anerkannt hatte, antwortete, ohne erst lange über die sonderbare Frage nachzugrübeln:

„Weiber giebt es eine Menge dort, Küchen- und Stubenmädchen, auch ein paar Kammerkatzen, dann die alte Frau mit dem wachsweißen Gesicht, die ich noch nie sprechen gehört, obgleich sie wohl über zehn Jahre auf Ardenberg wohnt."

„Na, und dies seltene Exemplar von einem schweigsamen Weibe heißt?"

„Man nennt sie überall in den Zimmern der Herrschaft wie in der Küche Mutter Claire."

„Ah!" — „Sie kam aus Frankreich — die gräfliche Familie brachte sie mit," rief Hiltrich rasch, denn er wollte doch auch zur Geltung kommen und seinem Kameraden das Wort nicht allein überlassen. „Auch sind es keine zehn Jahre, sondern deren just zwölf — ich weiß es noch wie heute—als sie über den Berg kamen und an der Nußmühle vorbeifuhren. Ich stand bei dem Nußmüller, und dieser glotzte die blasse Frau an, als ob er ein Gespenst sähe."

„Alle Teufel!" murmelte der Fremde zusammenfahrend und kaum hörbar zwischen den Zähnen. Dann erhob er sich und sagte in barscher Weise: „Es genügt—vor der Hand! und nun auf den Weg. Der Abend ist da und ich möchte meine Residenz mir denn doch ein wenig näher ansehen, bevor die Nacht dies unmöglich macht. Voran!"

Nollert und Hiltrich schulterten ihr Handwerkszeug, dann schritten die Drei durch den Wald die Höhe hinab, ohne jedoch die Straße zu berühren. Etwa nach einer halben Stunde machten sie Halt! sie waren an der Stelle angelangt, wo sie den Fahrweg überschreiten mußten, und Hiltrich ging voran, um zu sehen, ob keine Begegnung zu befürchten sei. Keine Seele zeigte sich und ungehindert ging er weiter.

Die Straße erreicht, sah der Fremde das ruinenhafte Haus vor sich, und das grinsende Lächeln, womit er die Trümmer begrüßte, deutete hinlänglich an, daß er sie nicht zum erstenmal sehe und auch nicht vergessen habe. Freilich war dies schon lange her, über zwanzig Jahre, und dann war es kein warmer Sommerabend gewesen, sondern eine stürmische Winternacht.

Eine grelle Lache ließ der Mann plötzlich hören, als er mit seinen Begleitern den zerfallenen Raum durchschritt, wo noch immer der roh von Steinen aufgebaute Herd zu sehen war. Unheimlich klang es durch die Trümmer und die Dämmerung des Waldes, daß die beiden Holzmacher sich erschrocken nach ihrem Gefährten umsahen, der ihnen immer räthselhafter vorkommen sollte.

Die Höhe, bald mit Unterholz bestanden, klommen sie hinan. Endlich, nicht weit von dem Plateau der Kuppe, wo Theile der Ruinen de ehemaligen Abtei in dunklen Massen durch die Bäume sichtbar waren, blieb Nollert, der vorangeeilt, stehen.

Sie waren an ihrem Ziele angelangt. Ein paar große Steinblöcke, hinter Büschen verborgen, wurden mit verhältnißmäßig leichter Mühe etwas bei Seite geschoben, dann zwängten alle Drei sich durch die Büsche und den Spalt zwischen den Steinen und betraten das vergessene, halb verschüttete Gewölbe.

Es war ein Raum, etwa zwanzig Fuß lang, dessen treppenartiger Boden eine schiefe Ebene bildete. Wie Nollert gesagt, so fanden sich seine Enden oben und unten verschüttet, doch der freie Theil war für den Ort recht wohnlich eingerichtet. An einer Seite lag Stroh aufgeschichtet und zeigte, daß die Wissenden hier wohl schon oft die Nacht zugebracht. Allerlei Werkzeug und Eisendraht lag am Boden, doch waren auch ein paar Krüge zu sehen, die die Blicke des Fremden mit einer gierigen Freude begrüßten.

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Germania-Theater.

Ein zahlreiches Auditorium hatte sich gestern Abend zur Benefizvorstellung des Herrn Denzau eingefunden und wir glauben, daß die Vorstellung, die hiesigen Verhältnisse in Betracht gezogen, sehr befriedigte.

Die Hauptrolle lag in den Händen des Frl. von Kaselowska und diese entledigte sich ihrer Aufgabe in sehr anerkennenswerther Weise. Die großartigste Stelle des ganzen Stückes, die Szene in welcher Deborah den Fluch ausstößt, spielte die Künstlerin in ausgezeichneter Weise. Hier hatte sie die beste Gelegenheit ihr dramatisches Talent zur vollen Geltung zu bringen, und der ihr gezollte Beifall war wohlverdient.

Herr Denzau, der Benefiziant, spielte den Joseph sehr gut. Leider giebt aber gerade diese Rolle dem Künstler wenig Veranlassung, sich besonders hervorzuthun.

Die Leistung der Frau Denzau, welche die schmucke Hanna spielte, war eine sehr anerkennenswerthe.

Herr Meyer als Ortsrichter und Herr Frank als Schulmeister führten ihre Rollen sehr gut durch und obwohl man nicht gerade sagen kann, daß Herr Lindau als Ruben tadellos deklamirte, so eroberte er sich doch viel Beifall. Die Sprache ist eben überwältigend und diese Stelle wird stets dankbar aufgenommen.

Von einer näheren Kritik der übrigen Leistungen stehen wir ab, bemerken wollen wir noch, daß die Vorstellung eine sehr abgerundete war, und hätte man nicht den Soufleur sehr häufig gehört, es wäre wenig zu tadeln.

Herrn Denzau wurde auch durch reiche Blumenspenden verdiente Anerkennung für seine Thätigkeit am hiesigen Germania-Theater gezollt.

Bei der Arbeit verunglückt.

Kirk Whitesides, ein Farbiger, der auf General Streight's Farm arbeitete, verunglückte vorgestern während der Arbeit dermaßen, daß sein Tod kurze Zeit nachher eintrat.

Er war nämlich damit beschäftigt, eine Wagenladung Heu abzuladen, als plötzlich einer der Stricke zerriß und der Flaschenzug dem Unglücklichen auf den Kopf fiel, so daß der Schädel gespalten wurde.

Man glaubte indeß noch vorgestern Abend den Unglücklichen durch eine Operation retten zu können, aber er starb während man die Operation vornahm.

Der Mann war erst 28 Jahre alt und seine Verwandten wohnen in Woodburn, Warren Co. Ky.

Dorthin wurde die Leiche gestern Abend durch Leichenbestatter Kregelo geschickt.

Eine gesunde Familie.

Ein Mitarbeiter der St. Louis „Tribüne" schreibt: „Mein Freund, Hugo Beck an der Lamin Str., läßt kein Frühjahr und keinen Herbst vorübergehen ohne Dr. August König's Hamburger Tropfen zu nehmen. Frau und Kinder thun dasselbe. Eine gesündere Familie gibt es nicht und die Erhaltung ihrer Gesundheit schreiben sie jenem Hausmittel zu".

Scheidungsklagen.

Helen Duffy ist des Ehelebens müde, weil ihr Gatte James F. Duffy nicht für sie sorgt, sie schlecht behandelt und treulos ist. Sie verlangt außer einem Scheidungsdekret $500 Alimente.

Die Leute sind seit 1876 verheirathet.

Aehnliche Gründe veranlaßten Mary E. Julien auf Scheidung von ihrem Gemahl Isaac N. Julien zu klagen. Diese wurde im Jahre 1879 an ihren Gatten geschmiedet.

— Schäfer's Cigarrenladen befindet sich No. 80 Süd Delaware Str.

Schulfond.

In Uebereinstimmung mit dem Gesetze mache ich hiermit bekannt, daß der in der Kasse des County's befindliche Betrag des Schulfonds sich auf $38,036.52 beläuft.

Applikationen um Anlehen unter den gesetzlichen Vorschriften, welche mich ermächtigen, die Gelder des Schulfonds auszuleihen, können in meiner Office gemacht werden.

Wm. A. Pfaff,
Auditor von Marion County.

Indianapolis, Ind. 1. Juli 1883.

Volkszählung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß die Township Trustees der verschiedenen Townships von Marion County, Indiana das Resultat der Zählung aller männlichen Bewohner über resp. Townships über 21 Jahre eingereicht haben, und daß die Berichte zur Einsicht in der Office des County Auditors zu Indianapolis aufliegen.

Die Bürger besagter Counties sind achtungsvoll eingeladen, die Berichte einzusehen, um auf etwaige Irrthümer, oder Auslassungen zum Zwecke der Korrektur aufmerksam zu machen.

Folgendes ist das Gesammtresultat der Zählung aller männlichen Bewohner von über 21 Jahren in den Townships von Marion County:

No.	Townships	Weiße männliche Einwohner.	Farbige männliche Einwohner.	Total
1.	Center	22,425	2,122	21,547
2.	Franklin	605	7	612
3.	Perry	494	29	523
4.	Pike	524	13	537
5.	Washington	638	15	653
6.	Wayne	1,636	60	1,090
7.	Warren	692	13	705
8.	Lawrence	668	15	683
9.	Decatur	420	9	429
		27,502	2,283	29,785

Weiße männliche Einwohner im County.....27,502
Farbige männliche Einwohner im County.....2,283

Gesammtzahl männl. Einwohner im County...29,785

Wm. A. Pfaff,
Auditor von Marion County.

Indianapolis, Juli, 1883.

32jähriges Stiftungs-Fest des INDIANAP. SOC. TURNVEREINS

Samstag, den 28. Juli 1883,
Abends 8 Uhr,
in der
Turnhalle.
Mitglieder frei.
Eintritt für Nichtmitglieder 25 Cents @ Person.

Central Garten!
(früher Volksgarten.)
Großes Conzert Samstag Abend.
Obiger Platz ist ein angenehmer Sommeraufenthalt und vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind daselbst jederzeit zu haben und das Publikum ist hierdurch unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung zum Besuche eingeladen.

Ice Cream Parlor.
Alleinige Agenten für
Berliner Gewürz Chocolade.
Große Auswahl von Kuchen-Verzierungen. Lieferungen für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Alles, was in die Conditorei-Branche einschlägt.
☞ Herr Carl Warmeling, kam erst kürzlich von Deutschland, wo er sich zum Zwecke der Vervollkommnung in der Conditorei aufgehalten, zurück.
Gebrüder Warmeling,
No. 175 Madison Ave.

Chas. Schwenzer's Sommer-Garten,
485 Madison Avenue.
Jeden Samstag Abend Freies Concert!
Der Garten ist, besonders für Familien, einer der schönsten und kühlsten der Stadt.— Gute und frische Getränke werden stets verabreicht.
Es ladet freundlichst ein
Chas. Schwenzer.

Dr. A. FELDER,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.
Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1—3 „ Mittags. „ 6—7 „ Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham
(Es wird Deutsch gesprochen.)
Office und Wohnung: } **No. 354 Süd Meridian Straße.**
Indianapolis, Ind.
Office-Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Abends.
Telephonire nach George F. Norst's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,
Arzt und Wund-Arzt
No. 339 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.
☞ Telephon in der Office und Wohnung.— Spricht deutsch und englisch.

Die Einzige
„Lake"-Eis-Handlung
— in der Stadt. —
A. CAYLOR,
Austern, Fische und Wildpret
LAKE-EIS,
No. 218 Ost Washington Straße,
Indianapolis, Ind.
☞ Telephon-Verbindung.

Reduzirte Preise!
Stroh-Hüte!
Wegen der vorgerückten Saison verkaufen wir unser ganzes Lager in
Herren- und Knaben-Strohhüten
zum Kostenpreis. Man spreche vor im
Rail Road Hat Store,
No. 76 Ost Washington Str.

Spielwaaren, Kinderwagen, Fächer, Jewelry, Spazierstöcke.
Altdeutsche Bierkrüge!
in prachtvoller Auswahl bei
Chas. Mayer & Co.
29 u. 31 W. Washington Str.

Von Antwerpen nach Indianapolis $30.95.
Von Bremen nach Indianapolis $32.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

J. KLEE. H. COLEMAN.
KLEE & COLEMAN,
Fabrikanten von
Mineral-Wasser,
Sparkling Champaign Cider und Little Daisy.
Ebenso alleinige Agenten von
Belfast Ginger Ale und Seltzer Wasser.
Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt. Fontainen werden auch vermiethet.
226, 228 & 230 Süd Delawarestr.,
Indianapolis, Ind.
M. R. Styer, Manager.

Mozart-Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
☞ Getränke aller Art, sowie kalte Speisen Vorzügliche Bedienung.
☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

Kleis' Saloon,
Ecke East und Buchanan Straße.
Ich empfehle dem Publikum meinen neuhergerichteten Saloon. Ein feiner Pooltisch steht meinen Gästen zur Verfügung. Die besten Getränke, Cigarren und alle Arten kalter Speisen sind stets vorräthig. — Familien mache ich namentlich auf meinen hübschen Sommergarten aufmerksam. Zum Besuche ladet freundlichst ein.
Fred. Kleis.

Arbeiter Zusammenkunft
— bei —
FRITZ PFLUEGER,
No. 143 Ost Washington Str.
Frisches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. ☞ Jeden Morgen feiner Lunch.

Dr. Hugo O. Pantzer
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Office: **27½ S. Delaware St.**
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3-4 Uhr Nachm.
Wohnung: **423 Madison Ave.,**
Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

Von Johnson County.
Sie kommen von Greenwoods sonnigen Gefilden.
Sie kommen von Greenwoods Thälern.
Sie kommen von Greenwoods Wohnhäusern.
Sie kommen von Greenwoods Palästen.
Sie kommen von überall her.
Sie kommen mit lieblichen Kindern.
Sie kommen mit bejahrten Leuten.
Sie kommen in Gruppen und einzeln.
Sie kommen bei jeder Witterung.
Um den Photographen zu sehen, welcher die schönsten Bilder liefert.
Das Atelier befindet sich an der Bee-Hive Ecke, (Nordwest-Ecke Washington und Meridian Straße,) bloß eine Treppe hoch.
John Cadwallader,
Ober-Photograph.

Diejenigen, welche nach Hot Springs zu gehen beabsichtigen, um sich Heilung von Syphilis, anderen geschlechtlichen Krankheiten, Scrofeln, und Krankheiten des Blutes Heilung zu suchen, können für das Drittel, von dem was eine solche Reise kostet, kurirt werden. — Ich praktizire seit 23 Jahren hier und habe den Vortheil langjähriger Erfahrung. Ich garantire Heilung in allen Fällen.— Spermatorrhea und Impotenz werden in jedem Stadium kurirt. Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, 43 Virginia Avenue. — Pillen mit Gebrauchsanweisung werden zu $1 die Schachtel verschickt.
Dr. P. S. Bennett,
Nachfolger von **D. D. Ewing.**

Court House Fleisch-Markt
— von —
Gebrüder Böttcher
No. 147 Ost Washingtonstr.

Monitor Petroleum Oefen
Der einzige ungefährliche Petroleum-Ofen, frei von allem Staub, Rauch und Geruch und garantirt als ungefährlich. — Alaska Eisbehälter, (Refrigerators) und (Ice Chests.) Alle Sorten Oefen und Kochöfen, Kaminsimse und "Grates." — Niedrige Preise!
Johnston & Bennett,
62 Ost Washington Straße.

The GREAT WABASH ROUTE
Always a FAVORITE With The TRAVELING PUBLIC.
Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo, Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada.
Bloß einmaliger Wagenwechsel nach New York, Boston und dem Osten.
Tickets im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr., und Massachusetts Avenue Depot.
T. A. Palmer, Dist.Pass.Agt., 40 W. Wash. St.
H. M. Horin, Vice-Präs. H. C. Townsend, G. P. Agent, St. Louis.

Emil Mueller's Kaffee Store.
30c für 1 Pfd. besten gerösteten Java.
22c „ „ „ „ „ La Guayra.
20c „ „ „ „ „ Golden Rio.
22c „ „ „ „ „ Golden Rio.
15c „ „ „ „ „ dunkler Rio.
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Zweig-Geschäft: 380 Bellefontainestr.
☞ Telephon-Verbindung.

A. SEINECKE, jr.,
Europäisches
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.
Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.
Wechsel und Postanzahlungen
☞ Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport,
No. 120 Ost Maryland Straße.

FRED. MACK,
No. 22 Süd Meridianstr.,
— empfiehlt sich als —
Haus-, Fresco- und Schilder-Maler.
Gute Arbeit. Reelle Bedienung.

Ballard's Ice Cream!
ist aus reinem Rahm und als das beste in der Stadt bekannt.
Aufträge für Kirchenfestlichkeiten, Picnics und Hochzeiten, werden zu billigen Preisen bestens besorgt. Ebenso aus benachbarten Ortschaften.
Butter, Käse und Schmierkäse, süßer Rahm, süße Milch und Buttermilch ins Haus geliefert durch
Ballard's Creamery,
Ecke Delaware & Ohio Straße.
☞ Telephon-Verbindung.

Check!
☞ Die beste 5 Cents Cigarre in Amerika. ☜
Havanna Filler.
SCHNULL & KRAG,
Indianapolis.
☞ Auskunft wird gerne ertheilt